

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 92.

Samstag den 1. August

1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1147. (2)

Nr. 5502.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Eliasus Eröbath, Curator des hierländigen Dr. Anton Kastell'schen Vermögens, in die öffentliche Veräußerung des Dr. Anton Kastell'schen und Johann Murgel'schen Verlasshauses Nr. 302 hier in der Stadt, um den Ausrufspreis pr. 3000 fl. C. M. oder darüber gemildigt, und hiezu die Tagsatzung auf den 24. August 1840 Vormittags 11 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte ausgeschrieben. — Die Licitationsbedingnisse können in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder in der Kanzlei des Dr. Eröbath eingesehen werden. — Laibach am 11. Juli 1840.

Z. 1131. (3)

Nr. 6024.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurſes über das gesammte bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Brenna, befugten Goldarbeiters, gemildigt worden. Daher wird Jedermann, der an ersigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 26. October 1840 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Masse-Vertreter aufgestellten Dr. Mathias Burger, unter Substituierung des Dr. Matthäus Rautschitz, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen

Vermögen des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögens-Verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 30. October 1840, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde, bei welcher, mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des k. M. Vermögens, die Gläubiger auch hinsichtlich eines zwischen ihnen adenfalls zu treffenden Vergleichs, und hinsichtlich der den Creditoren adenfalls zu gestattenden Rechtswohlschhat des §. 362 a. G. u. C. D. ihre Erklärung abzugeben haben werden. — Laibach den 25. Juli 1840.

Z. 1137. (3)

Nr. 5152.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse wider Bartholmä Smuck, wegen aus dem Schuldscheine ddo. 20. Mai, intab 18. Juni 1824, resp. der Cession ddo. 4. November 1834 schuldigen 3500 fl. c. s. o., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequierten gehörigen, auf 10557 fl. geschätzten, in der Capuz. Vorstadt hier sub Conſc. Nr. 31 liegenden, dem hiesigen städtischen Grundbuche dienlbaren Hauses, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 10. August, 14. September und 19. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese weder bei der ersten noch zweiten

ten Feilbietungs-Tagssagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executions-Führer, resp. Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 7. Juli 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1154. (2)

Nr. 1751.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionsache der Antonia Stammer und des Jacob Schimenz von Schischka, wider Bartholmā und Michael Stammer von Obersfeld, wegen aus dem Urtheile ddo. 25. November 1839, Nr. 2916, schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf Namen des Bartholmā Stammer vergewährten Realitäten, als: der zur Pfarrgült Neul sub Urb. Nr. 4 dienstbaren, zu Obersfeld sub Gonsc. Nr. 12 liegenden, auf 659 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Kasse sammt An- und Zugehör; des in Neul liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Rect. Nr. 253, Urb. Nr. 342 dienstbaren, gerichtlich auf 88 fl. geschätzten Leckers pod goro na Verpolach; dann 1 unbeschlagnen Kleiderkasten pr. 2 fl. 30 kr., 1 Tisch von hartem Holze pr. 2 fl., 3 Lehnstühle pr. 18 kr., 3 langer Bänke pr. 20 kr., 1 Mehlrube pr. 40 kr., gewilligt, und es seyen hiezu die Tagssagungen auf den 16. September, den 16. October und den 16. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Kassen-Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß vorerst die Fahrnisse, sodann die Realitäten ausgerufen, und falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter selbem hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 18. Juli 1840.

Z. 1150. (2)

Nr. 1499.

C o n c u r s

für die dritte Bezirks-Wundarztenstelle in Gottschee.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 16. Mai l. J., Nr. 1807, die Anstellung eines dritten Bezirkswundarztes für den Bezirk Gottsche, und zwar: mit dem Siege in der Hauptgemeinde Obergras, und mit einer Remuneration von jährlichen 60 fl. aus der Bezirks-Casse bewilligt.

Dieserjenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Zeug-

nissen belegten Gesuche bis zum 31. August d. J. bei dieser Bezirks-Obrigkeit einzureichen.

Bezirks-Obrigkeit Gottschee den 20. Juli 1840.

Z. 1139. (3)

E d i c t.

Nr. 1076.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionsache des Hrn. Jacob Samra, Cessionär des Martin Safran, wider Michael Sadu von Parije, pcto. schuldigen 104 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Parije liegenden, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 904 fl. bewertheten Halbhube, gewilligt, und seyen hiezu drei Feilbietungstagssagungen, als auf den 17. Juni, 18. Juli und 19. August d. J., jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Parije mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich allhier zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Feistritz am 18. Juli 1840.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1150. (3)

E d i c t.

Nr. 969.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Erben des am 2. März 1840 ohne testwillige Anordnung verstorbenen Lucas Smerdu, Halbhüblers von Radockendorf, zur Erforschung dessen Schuldenstandes, in die Ausfertigung eines Edictes gewilligt worden. Es haben daher diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, diese entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der am 13. August 1840, Vormittags um 10 Uhr bestimmten Tagssagung mündlich oder längstens bis zu diesem Tage schriftlich vor diesem Gerichte so gewiß anzubringen und gehörig auszuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, mit den sich ausweisenden Erben das Abhandlungsgeschäft gepflogen und denselben das Verlassenschaftsvermögen überlassen werden würde.

R. R. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Juli 1840.

Z. 1135. (3)

Jagd = Verpachtung.

Die der Herrschaft Weissenstein eigenthümliche Reissjagd bei Weißkirchen, ober St. Marain, mit Ausnahme der Morastjagd, wird auf 3 Jahre in Pacht hintangegeben. Jagdliebhaber wollen sich daher an die Inhabung verwenden.

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts - Entsagung

der Ersten und einzigen

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres

findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

Tessan, Semtsch

u n d

Lauforzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält **23,903** Treffer,

welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener-Währung,

bestehend in Treffern von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 21000, 12500, 11000,
10500, 10000 W. W.

u. s. w.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinne von
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. &c.,

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Haupt-
ziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinne mit.

Bei Abnahme von 5 Actien, zu 12 1/2 fl. W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** Gratis-Gewinnst-Actien besteht in **20** fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von **200,000** und **100,000** Gulden,

zusammen Gulden **300,000** Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist **20** fl. W. W.

Wien den 15. Juni 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

A n m e r k u n g.

Bei der am 27. Mai d. J. Statt gefundenen Ziehung der Lotterie der Herrschaft Treffen hat gewonnen die

Nr. **71471** (Gold-Gratis-Gewinnst-Actie) die Herrschaft Treffen und 4000 Actien oder die Ablösungs-Summe von fl. **200,000** W. W.

Dieselbe wurde verkauft durch Theodor Edl in Preßburg.

Nr.	28406	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	2400 Actien und in Barem fl.	20000	W. W.	—	Jos. Maschel in Wien.
Nr.	150441	1200 „ „ „	„	10000	„	—	M. Schosserer's Söh. in Gräg.
Nr.	98911	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	400 Actien und in	5000	„	—	F. W. Böhm in Olmütz.
Nr.	109439	„ „ „ „ „	„	2500	„	—	M. Pueff in Pest.
Nr.	67768	„ „ „ „ „	„	2000	„	—	F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
Nr.	148122	„ „ „ „ „	„	1500	„	—	unter den 5000 Actien enthalten, die der Nr. 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.
Nr.	4290	„ „ „ „ „	„	1000	„	—	F. Reiß in Lemberg.
Nr.	53740	„ „ „ „ „	„	1000	„	—	F. v. Sterzinger in Wien.
Nr.	70083	„ „ „ „ „	„	1000	„	—	F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
Nr.	66750	(Gold-Grat.-Gew.-Actie)	5000 Actien und in Gold	2000	Duc.	—	Jos. Werner in Wien.
Nr.	23643	simile 1200 „ „ „	„	500	„	—	Fr. Kom in Adelsberg.
Nr.	32900	simile 800 „ „ „	„	300	„	—	F. v. Sterzinger in Wien.
Nr.	1285	simile 600 „ „ „	„	200	„	—	F. Koffler in Nagy-Banya.
Nr.	45530	simile 400 „ „ „	„	100	„	—	W. Rieger in Frankfurt a. M.

Die Actien von Jetschan, Semtsch und Lauforzan sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Einladung zur Unterzeichnung
von **Ignaz Edlen von Kleinmayr**,
Buchhändler in Laibach, auf die
Schiller-Ausgabe
der
Geschichte
Napoleons,
von der Wiege bis zum Grabe.

Für alle Völker
deutschen Sinnes und deutscher Zunge
in Wort und Bild.
Bearbeitet nach den anerkannt besten Quellen der
deutschen und französischen Literatur
von

C. T. Meine.

15 Bändchen. Sauber geheftet in schönem allego-
rischem Umschlag, geziert mit 30 — 40 Kunstblättern,
Darstellungen aus des Mannes und seiner Zeit
ewiger Geschichte.

Das erste Bändchen ist bereits erschienen;
ihm folgen in Zwischenräumen von je 14 Tagen
die übrigen pünktlich nach, so daß die Vollendung
des Werks nicht Jahre lang, wie bei mehreren
ähnlichen Unternehmungen, sondern nur auf ei-
nige Monate in Aussicht steht.

Den Preis eines jeden Bändchens haben
wir — des Werkes allgemeinste Verbreitung zu
fördern — mit Kunstblättern in Schwarz auf
nur 3 gr., mit Kunstblättern colorirt auf nur
4 gr. festgestellt. Sammler erhalten auf sechs
Exemplare das siebente von jeder Buchhandlung
frei. Jedes Bändchen enthält 3 — 4 Bogen Text
und 2 — 3 Kunstblätter.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**,
Buchhändler in Laibach, wird Subscription
angenommen auf die

elegante und höchst wohlfeile

Tubel-Ausgabe:
Leben und Thaten

Friedrich's des Großen,
Königs von Preußen.

Ein vaterländisches Geschichtsbuch
von

Dr. Friedrich Förster,

k. preussischem Hofrath und Director der k. Kunst-
kammer in Berlin.

Dieses deutsche Nationalwerk erscheint in
Schillerformat, auf Velinpapier in 15 bis 16

Hefen, mit vielen Bildern und Porträts, in
zweierlei Ausgaben zu dem höchst billigen Sub-
scriptionspreise: mit schwarzen Bildern das
Heft zu 3 Gr., $3\frac{3}{4}$ Sgr., oder 12 fr. C. M.
oder 14 fr. Rh.; mit illuminirten Bildern das
Heft zu 4 Gr., 5 Sgr., oder 15 fr. C. M. oder
18 fr. Rh.

Das ganze Werk wird spätestens bis Ende
d. J. vollständig geliefert.

Ferner ist daselbst zu haben:

Grundrisse
eines
vollständigen Systems
der

Staatsarzneikunde

für
Aerzte, Sanitätsbeamte und Rechtsgelehrte,
von

Georg Math. Sporer,

k. k. Subernalrath und Protomedicus in Laibach.
Gr. 8. Klagenfurt 1837. In Umschlag brosch.
1 fl. C. M.

Die in der neuesten Zeit kraftvoll sich erhe-
bende Vervollkommnung der öffentlichen Medizinal-
pflege, wodurch den Staatsverwaltungen, zur Er-
zielung der hohen Regierungsabsichten, in der festern
Begründung des physischen Gemeinwohles stets ge-
dehlichere Mittel zugeführt werden, machen jede
Ersehnung in dem Gebiete dieser hohen Anforderung
erröthet, sobald eine wirkliche Forderung
des dießfälligen wissenschaftlichen Strebens hiedurch
begründet wird. Der Verfasser gegenwärtiger
Schrift, welchem die Ehre zu Theil ward, seine,
im Jahre 1833 bei Carl Gerold in Wien erschienene,
„Abhandlung über die fieberhaften Volkskrankhei-
ten“, auch schon als öffentliches Vorlesebuch erho-
ben zu sehen, hat die Grundsätze eines vollständigen
Systems der Staatsarzneikunde hier auf eine
Art dargestellt, wie sie bis nun noch dem ärztlichen
Publikum nicht bekannt waren. Vielseitige Er-
fahrung, tiefes Forschen, unermüdetes Streben
nach Wahrheit, und ruhiger Kampf gegen die viel-
fachen Verirrungen und Vorurtheile sind die Stüt-
zen, auf welchen seine Ansichten in der Darstel-
lung des Ganzen beruhen. Wenn auch diese Schrift
die zahllosen Mängel in der praktischen Staatsarz-
neikunde, welche von der, auf den gewöhnlichen
Vehrlanzeln vorgetragenen sehr verschiednen erscheint,
nicht zu beheben vermag, so können doch ohne
Zweifel durch dieselbe jene unendlich mannigfaltigen
Mittel und Wege, welche zur festern Begründung
des physischen Menschenwohles führen, leichter er-
forscht, und der kritischen Beurtheilung unterzogen
werden, damit die wohlthätige Zeit durch die Er-
kenntniß der Wahrheit ihr gedeihliches Wirken dem
vorgefaßten edlen Bestreben nicht versage.

3. 1112. (1)

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach, so wie bei Leop. Paternolli daselbst ist zu haben:

Marianische Wallfahrts-Andachts-Bücher.

Marianischer Wallfahrter.

Vollständiges Gebeth- und Gesangbuch für Wallfahrter.

Andächtige Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Gottes Mutter Mariä an den ihr gewidmeten heiligen Wallfahrts-Gnadenorten durch besondere Wallfahrts-, dann Mess-, Beicht- und Communion-Andachten, wie auch viele andere Betrachtungen, Gebethe und Gesänge in vier Abtheilungen: I. Von den Wallfahrten überhaupt und den Marianischen insbesondere. II. Marianische Wallfahrts-Reise. III. Marianische Wallfahrts-Andachten im Gnadenorte. IV. Rückreise und Heimkehr des Marianischen Wallfahrters. — Mit einem Kupfer und den Abbildungen der vorzüglichsten Marianischen Gnadenbilder. (8 Bogen — 190 Seiten). Geheftet 24 kr. — In fleisem Papierband kostet das Büchlein 30 kr.

Zugleich wird hiermit empfohlen als das beste, vollständigste und wohlfeilste Marianische Andachtsbuch für fromme Verehrer Mariä, der Mutter Jesu, durch das ganze Jahr, zu allen Zeiten, Festen und Gelegenheiten:

Marianischer Gnadenpfennig,

in IV Theilen mit 9 Kupfern,

Verehrung und Anleitung zur Tugend-Nachfolge der

allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes unsers Herrn Jesu Christi,

I. bei der Marianischen Gnadenpfennigs-Andacht zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä; II. an den Marianischen Hochfest- oder Feiertagen; III. an den übrigen Marianischen Fest- und Gedächtnistagen und IV. in allen Marianischen Wallfahrts-Gnadenorten durch eigens hierzu verfaßte Mess-, Beicht- und Communion-Andachten, wie auch viele andere Betrachtungen, Gebethe, Litaneien und Gesänge nebst der heiligen Oehlbergs- und Kreuzwegs-Andacht. (Jeder Theil kann zur Bequemlichkeit auch für sich allein gebunden werden.) 24 Bogen — 384 Seiten 1 fl. 12 kr.

Davon ist einzeln zu haben:

Die Gnadenpfennigs-Andacht zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä, u. d. T. Andachtsbüchlein zu Ehren derselben u. d. bb. Festes für jene Verehrer, welche die wunderbare Mariä Empfängniß-Medaille im frommen Vertrauen auf die Fürbitte Mariä an sich tragen, mit Mess-, Beicht- und Communion-Gebethen. Geheftet 15 kr., gebunden 20 kr., und der Marianische Wallfahrter, wie oben angezeigt.

3. 1145. (2)

N a c h r i c h t.

Bei dem Unterzeichneten (sowohl in der Subernial-Registratur im Landhause, als in dessen Wohnung, alten Marktgasse Haus-Nr. 34, im zweiten Stocke links), ist das gegen Pränumeration herausgegebene Hauptrepositorium zur illyrischen Provinzial-Gesetzsammlung von den Jahren 1809 bis einschließig 1835, nun im Verkaufsweg das Exemplar steif gebunden um 4 fl. 40 kr. zu haben.

Joseph Gebhard,
Subernial-Registrant.

3. 1134. (3)

Ein Darlehen-Capital pr. 1500 fl. gegen pupillarmäßige Sicherstellung und 5 o/o Verzinsung, wird auf eine Landrealität in der Umgebung Laibachs aufzunehmen gesucht.

Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

Eine Herrschaft

oder ein bedeutendes Gut in Krain wird zu kaufen gesucht. Weitere Auskunft wird im Comptoir der Laibacher Zeitung ertheilt.